



The central platform for the storage
of company data

Menu

(0)

[Homepage](#) / [Quick search](#) / [Search results](#)

Search in all areas

Search options

 [Previous entry](#)[Back to search results](#)[Next entry](#)

Leica Microsystems GmbH, Wetzlar
Accounting / financial reports
Company
information
Description

Leica Microsystems GmbH**Wetzlar****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers****An die Leica Microsystems GmbH****Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts****Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Leica Microsystems GmbH, Wetzlar - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Leica Microsystems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht •dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfnachweise, die •ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können; gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung •des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben; •beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit •der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben; •ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im

Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmens tätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Üben/vachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungs feststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsyst em, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 15. Mai 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Behr, Wirtschaftsprüferin
Konrath, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2018		
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.938,43		71
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.640,44		135
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	371.923.211,94		371.923
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.891.175,87		2.326
	374.814.387,81		374.249
	374.978.966,68		374.455
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	262.954.476,45		519.614
2. Sonstige Vermögensgegenstände	137.184,15		242
	263.091.660,60		519.856
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	274.766.721,31		6.531
	537.858.381,91		526.387
C. Rechnungsabgrenzungsposten	441.423,00		271
	913.278.771,59		901.113

Passiva

	31.12.2018		
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000,00		12.000
II. Kapitalrücklage	617.026.617,48		617.026
III. Gewinnvortrag (vororganschaftlich)	34.962.627,18		34.963
	663.989.244,66		663.989

		EUR	EUR	TEUR
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.322.306,00			10.075
2. Sonstige Rückstellungen	8.616.763,49			7.014
		19.939.069,49		17.089
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.264.790,10			0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.457.447,99			1.515
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	157.383.566,84			218.284
4. Other Liabilities	244.652,51			236
of which from taxes EUR 236,236 (previous year: EUR 232 thousand)		229.350.457		220.035
		913,278,771.59		901.113

Income statement for 2019

		EUR	EUR	2018 KEUR
1. Sales	32,342,916.63			9,144
2. Other operating income	233,001.72			136
of which income from currency translation EUR 36,512 (previous year: EUR 25 thousand)		32,575,918.35		9,280
3. Personnel expenses				
a) Wages and salaries	13,694,135.76			9,843
b) Social security and pension and support expenses	1,435,709.91			947
of which for pensions EUR 603,694 (previous year: EUR 312 thousand)				
4. Depreciation on intangible assets and property, plant and equipment	92,382.69			83
5. Other operating expenses	17,785,630.38			18,250
of which expenses from currency translation EUR 81,195 (previous year: EUR 84 thousand)				
6. Income from profit and loss transfer agreements	-431,940.39			-19,843
7. Other Interest and Similar Income	66,154,737.13			68,263
of which from affiliated companies EUR 5,518,205 (previous year: EUR 19,269 thousand)		6,410,312.22		19,512
8. Interest and Similar Expenses	10,145,764.51			18,391
of which to affiliated companies EUR 9,822,811 (previous year: EUR 18,027 thousand)				
of which expenses from compounding EUR 322,907 (previous year: EUR 362 thousand)				
9. Profit transferred on the basis of a profit and loss transfer agreement	62,419,284.84			69,384
10. Annual result	-61,987,344.45			-49,541
	0.00			0

Appendix for 2019

I. General information

The present annual financial statements were prepared in accordance with §§ 242 ff. And 264 ff. HGB and the relevant provisions of the GmbHG. The regulations for medium-sized corporations apply. Size-dependent simplifications in the preparation of the appendix in accordance with Section 288 of the German Commercial Code (HGB) were used.

The company is registered under the company Leica Microsystems GmbH with its registered office in Wetzlar in the commercial register of the Wetzlar Local Court under the number HRB 5187.

Additional accounting regulations from the articles of association do not exist.

The income statement is structured according to the total cost method. In order to improve the clarity of the presentation, the information on the affiliation to other items and notes of which have been made in the notes.

II. Accounting and valuation methods

As in the previous year, the following accounting and valuation methods were decisive for the preparation of the annual financial statements. Acquired intangible fixed assets are carried at cost and, if they are subject to wear and tear, are reduced by scheduled depreciation (straight-line method) over their useful life.

Property, plant and equipment is valued at acquisition or production cost and, insofar as it is subject to wear and tear, is reduced by scheduled depreciation (straight-line method).

Low-value assets up to a net individual value of EUR 250.00 (up to December 31, 2007 EUR 410.00) have been written off in full in the year of acquisition or recorded as an expense; their immediate departure was assumed. For fixed assets with a net individual value of more than EUR 250.00 to EUR 1,000.00, which were purchased after December 31, 2007, the tax collective item method is also used in the commercial balance sheet for reasons of materiality and simplicity. The collective item is depreciated at a flat rate of 20 percent pa in the year of acquisition and in the four following years. The depreciation on additions to property, plant and equipment is otherwise carried out pro rata temporis.

In the case of financial assets, the equity interests and securities reported are valued at acquisition cost or lower fair value and loans are generally valued at nominal value or lower fair value. Interest-free or low-interest loans are discounted to their present value. Write-ups are carried out when the reasons for the depreciation no longer apply.

Receivables and other assets are shown at their nominal value. All risky items are taken into account through the formation of appropriate individual value adjustments.

Provisions for pensions and similar obligations are made according to the recognized principles of actuarial mathematics using the so-called "Projected Unit Credit Method" (PUC method) using the "2018 G mortality tables" by Prof. Dr. Klaus Heubeck investigates. For the discounting, the average market interest rate with a remaining term of 15 years of 2.71% in accordance with the Provision Discounting Ordinance of November 18, 2009 was used. Expected salary increases were taken into account with 2.8% and expected pension increases with 1.75%. The fluctuation was taken into account at a rate of 2.0%.

When calculating the provisions for anniversary bonuses and partial retirement, a discount rate of 1.97% was used. Expected salary increases were taken into account at 2.8% and fluctuation at a rate of 2.0%.

Liabilities are stated at the settlement amount.

Assets and liabilities denominated in foreign currencies were generally converted at the closing rate on the closing date, provided they are due within one year. In the case of a remaining term of more than one year, the realization principle (Section 252 (1) No. 4 half-sentence 2 HGB) and the acquisition cost principle (Section 253 (1) sentence 1 HGB) were observed.

The of which notes currency conversion in the income statement contain both the realized and the unrealized exchange rate differences. Due to the existing tax group, no current or deferred taxes have to be accounted for in the company.

Expenses and income are accrued on an accrual basis.

III. Explanations of the balance sheet and the income statement

Capital assets

The development of the individual items of the fixed assets including the acquisition costs and depreciation can be seen from the attached fixed asset schedule, which is part of the appendix.

Innerhalb der Finanzanlagen veränderten sich im Berichtsjahr die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens betreffen die Zugänge des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 574 Neuanlagen von Wertpapieren entsprechend der im Berichtsjahr gestiegenen Verpflichtungen aus Pensionszusagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben TEUR 28.837 (Vj. EUR 27.466) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend Darlehen (TEUR 190.410; Vj. TEUR 448.277) sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 66.155; Vj. TEUR 68.263). Zudem enthält die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 6.390; Vj. TEUR 2.266).

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital wurde bisher zu 100 % von der DH Evolution GmbH, Biberach a. d. Riß, gehalten, diese Gesellschaft wurde mit Wirkung vom 6. November 2019 auf die Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach an der Riß, als übernehmender Rechtsträger zur Aufnahme verschmolzen. Die Kaltenbach & Voigt GmbH ist demnach neuer alleiniger Gesellschafter. Veränderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital sowie auch auf die Kapitalrücklage haben sich im Berichtsjahr 2019 nicht ergeben.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB liegt ein Zeitraum von zehn Jahren anstelle von vorher sieben Jahren zugrunde. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt EUR 888.698 (Vj. TEUR 970).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Aktienoptionen (TEUR 4.807, Vj. TEUR 2.491), Tantiemen und Boni (TEUR 1.513, Vj. TEUR 1.580), für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.405, Vj. TEUR 1.204), für Gleitzeitkonten (TEUR 520, Vj. TEUR 492) sowie für Urlaubsansprüche (TEUR 102, Vj. TEUR 222) gebildet.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben TEUR 60.296 (Vj. TEUR 60.296) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 97.088 (Vj. TEUR 127.521) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind nicht besichert. Mit TEUR 94.087 (Vj. TEUR 168.116) sind im Wesentlichen Darlehen enthalten, auf die Ergebnisabführung entfallen weitere TEUR 61.987 (Vj. TEUR 49.541) sowie ein geringer verbleibender Anteil auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Beziehungen zu Gesellschaftern

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 bestanden Darlehens-Forderungen gegen die Gesellschafterin Kaltenbach & Voigt GmbH in Höhe von TEUR 161.572 (Vj. TEUR 160.768). Das Darlehen ist am 31. Dezember 2020 zurückzuzahlen. Es verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt wird. Im Berichtsjahr 2019 haben nicht gezahlte Zinsen das Darlehen vertragsgemäß erhöht.

Gleichzeitig bestehen zum Bilanzstichtag innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 61.987 (Vj. TEUR 49.541), die das noch nicht abgeführten Ergebnis des Geschäftsjahrs 2019 in Höhe von TEUR 61.987 betreffen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen ergab sich für die Gesellschaft im Berichtsjahr eine signifikante Steigerung um TEUR 23.199, da in erheblich höherem Umfang Dienstleistungen an verschiedene Konzerngesellschaften berechnet wurden.

Personalaufwand und Sonstige Aufwendungen

Die Aufwendungen für Personal stiegen im Berichtsjahr deutlich an um TEUR 4.340 im Vergleich zum Vorjahr. Zum einen erhöhte sich die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Vorjahr signifikant um 9,3 und zum anderen führten auch höhere Kosten für aktienbasierte Erfolgsvergütungen sowie die jährlichen Gehaltssteigerungen zu erhöhten Personalaufwendungen.

Bei den sonstigen Aufwendungen zeigte sich im Berichtsjahr ein leichter Rückgang um TEUR 464 im Vorjahresvergleich, dies ging insbesondere auf reduzierte Aufwendungen für Beratungskosten sowie für Mitarbeitereinstellungen zurück.

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Gesellschaft hat für das Berichtsjahr aus den Ergebnisabführungsverträgen mit den direkt zu 100 % gehaltenen Gesellschaften Erträge in Höhe von TEUR 66.155 (Vj. TEUR 68.263) erzielt, davon TEUR 46.957 von der Leica Microsystems Holdings GmbH, Wetzlar, TEUR 10.780 von der Leica Microsystems IR GmbH, Wetzlar, TEUR 5.464 von der Beckman Coulter GmbH, Krefeld, sowie TEUR 2.954 von der X-Rite GmbH, Planegg.

An die Gesellschafterin Kaltenbach & Voigt GmbH ist von der Gesellschaft für das Berichtsjahr ein Ergebnis in Höhe von TEUR 61.987 (Vj. TEUR 49.541) abzuführen.

IV. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des von der Kaltenbach & Voigt GmbH eingerichteten zentralen Cash-Poolings, an dem neben der Gesellschaft auch verschiedene andere Gesellschaften des Danaher-Konzerns teilnehmen, haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch für einen eventuellen Verbindlichkeitssaldo, der sich infolge des Cash-Poolings auf dem Konto der Cash-Pool führenden Gesellschaft, der Kaltenbach & Voigt GmbH, ergibt. Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich bei der Kaltenbach & Voigt GmbH ein Guthabensaldo, sodass kein Haftungsrisiko besteht.

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die im Rahmen der Organschaft bestehenden Steuerverbindlichkeiten des Organträgers. Das Risiko der Inanspruchnahme wird infolge der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Organträgers als gering eingeschätzt.

Weitere Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 i. V. m. 268 Abs. 7 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht.

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestanden zum 31. Dezember 2019 Miet- und Leasingverpflichtungen im Gesamtbetrag von TEUR 167 (Vj. TEUR 237), die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2020 und 2023. Davon bestehen keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen. Auf Verpflichtungen aus Altersversorgung entfällt ebenfalls kein Betrag.

Ansonsten bestanden zum Bilanzstichtag keine weiteren nicht in der Bilanz erscheinenden Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3a HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Ein offenes Kontraktvolumen aus Devisentermingeschäften besteht nicht.

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Durch die Einbeziehung des Abschlusses der Gesellschaft in den in Deutschland offengelegten Konzernabschluss der Danaher Corporation, Washington D.C., USA, ist die Gesellschaft von der Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften gemäß § 285 Nr. 21 HGB mit Unternehmen der Danaher Gruppe befreit.

Mit nahestehenden Personen fanden keine nicht marktüblichen Geschäfte statt.

Angaben zum Anteilsbesitz (mittelbare und unmittelbare Beteiligungen)

Jahresabschluss 31.12.2019 Angaben zum Anteilsbesitz § 285 Nr. 11 HGB

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2019 T€	Jahresergebnis 2019 T€	
Unmittelbare Beteiligungen:				
Leica Microsystems Holdings GmbH, Wetzlar	100,0%	45.698	0	1,2
Leica Microsystems IR GmbH, Wetzlar	100,0%	25	0	1,3
Beckman Coulter GmbH, Krefeld	100,0%	146.724	0	1,3
X-Rite GmbH, Planegg	100,0%	9.194	0	1,3
Mittelbare Beteiligungen:				
Leica Mikrosysteme Vertrieb GmbH, Wetzlar	100,0%	29.286	0	1,3,5

	Anteil am Kapital	Eigenkapital zum 31.12.2019	Jahresergebnis	
			in %	T€
Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar	100,0%	1.378	0	1,35
Leica Biosystems Nussloch GmbH, Nussloch	100,0%	18.548	0	1,35
Leica Biosystems Deutschland GmbH, Eisfeld	100,0%	16.134	0	1,26
Leica Microsystems K.K., Tokio, Japan	100,0%	9.634	24	4,5
Leica Microsystems A/S, Herlev, Dänemark	100,0%	4.437	62	4,5
Leica Microsistemas Instrumentos de Precisao Lda., Lissabon, Portugal	100,0%	2.231	300	4,5

¹ Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

² Eigenkapital und Jahresergebnis aus aufgestelltem Jahresabschluss

³ Eigenkapital und Jahresergebnis aus geprüftem Jahresabschluss

⁴ Eigenkapital und Jahresergebnis aus Konzern-Reporting-Package

⁵ 100% Tochtergesellschaft der Leica Microsystems Holdings GmbH

⁶ 100% Tochtergesellschaft der Leica Biosystems Nussloch GmbH

Konzernverhältnisse

Die Anteile der Gesellschaft werden zu 100% von der Kaltenbach & Voigt GmbH gehalten. Diese ist ein mittelbares Tochterunternehmen der Danaher Corporation. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Danaher Corporation, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Das Mutterunternehmen der Gesellschaft für den kleinsten Kreis von Unternehmen ist die Kaltenbach & Voigt GmbH, die sämtliche Anteile der Gesellschaft unmittelbar hält.

Zur Befreiung von der Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung nach deutschem Recht macht die Gesellschaft von der Möglichkeit Gebrauch, in Übereinstimmung mit § 292 HGB i. V. m. der KonBefrV für das Geschäftsjahr 2019 einen geprüften befreien Konzernabschluss mit einem Bericht über die Lage des Konzerns sowie den Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers in deutscher Sprache offenzulegen. Dieser Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einzubeziehen ist, wird von dem obersten Mutterunternehmen (Danaher Corporation) nach US GAAP aufgestellt; die befreiende Wirkung tritt mit der Offenlegung im Bundesanzeiger ein. Die Unterlagen zur befreien Konzernrechnungslegung der Danaher Corporation für das Vorjahr sind nach § 325 Abs. 2 HGB vor Ablauf der Jahresfrist zur Offenlegung eingereicht und im Bundesanzeiger unter der Gesellschaft DH Holdings Germany LLC & Co. KG, Wetzlar (vormals Biberach an der Riß), bekanntgemacht.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen US-amerikanischer (US GAAP) und deutscher Rechnungslegung (HGB) in Bezug auf den Konzernabschluss sind nachfolgend aufgeführt.

Hinter der deutschen und der US-amerikanischen Rechnungslegung stehen grundsätzlich unterschiedliche Betrachtungsweisen. Während die Rechnungslegung nach HGB das Vorsichtsprinzip und den Gläubigerschutz in den Vordergrund stellt, ist die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen für den Kapitalgeber das vorrangige Ziel der US-amerikanischen Rechnungslegung. Daher wird auch der Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse - "sowohl über verschiedene Geschäftsjahre hinweg als auch von unterschiedlichen Unternehmen" - sowie der periodengerechten Erfolgsermittlung nach US GAAP ein höherer Stellenwert eingeräumt als nach HGB.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Nach ASC 805 und ASC 350 bestehen für immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworben werden, umfangreiche Aktivierungsvorschriften. Dies gilt auch für solche Werte, die das handelsrechtliche Kriterium des Vermögensgegenstands nicht erfüllen. Nach US GAAP wird ein Geschäfts- oder Firmenwert aus Unternehmenserwerben nicht planmäßig abgeschrieben, sondern ist mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen und gegebenenfalls außerplanmäßig abzuschreiben. Nach HGB erfolgt dagegen eine Aktivierung mit nachfolgend planmäßiger Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Rückstellungen

Die Möglichkeiten zur Bildung von Rückstellungen sind in der US-amerikanischen Rechnungslegung restriktiver geregelt als nach HGB. Rückstellungen sind nach US GAAP zu bilden, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ("more likely than not") und die voraussichtliche Höhe des Erfüllungsbetrags der notwendigen Rückstellung zuverlässig schätzbar ist. Dabei ist auch eine Abzinsung zu berücksichtigen, wenn diese zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen nach HGB sind mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag zu bewerten und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abzuzinsen. Der Diskontierungszins orientiert sich nach US GAAP an Renditen, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen erzielt werden. Nach HGB ist dieser Zins grundsätzlich ein der Laufzeit entsprechender durchschnittlicher Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre. In Bezug auf Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wird davon abweichend ein durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgeleitet, weiterhin kann vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt werden.

Latente Steuern

Durch die Vorschriften des BilMoG wurde eine weitgehende Harmonisierung in der Berechnungssystematik und Bewertung der latenten Steuern erzielt. Nach § 274 HGB sind steuerliche Verlustvorträge nur dann zu berücksichtigen, wenn in den kommenden fünf Jahren eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Nach HGB besteht für einen aktiven latenten Steuerüberhang ein Ansatzwahlrecht, nach US GAAP müssen aktive latente Steuern angesetzt werden.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 62 Mitarbeiter (Vj. 53).

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind außer der nachfolgend erläuterten Situation zum Coronavirus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben. Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus ausgerufen und seit dem 11. März stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus nunmehr als Pandemie ein. Der weitere Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus und die Folgen daraus auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft werden laufend analysiert und überprüft. Die Gesellschaft geht auf der Grundlage der neuesten Entwicklungen davon aus, dass sich die zunehmende globale Ausbreitung des Virus und die dementsprechend notwendigen Eindämmungsmaßnahmen auch auf die Auftragseingänge und die Umsätze der verbundenen Unternehmen der Leica Gruppe in allen wesentlichen Kundenmärkten negativ auswirken werden. Ebenso ergeben sich hieraus Risiken insb. für vorgelagerte Beschaffungsprozesse in der Lieferkette wie z.B. mögliche Versorgungsgaps durch verzögerte Zulieferungen von betroffenen Lieferanten. Die der Gesellschaft derzeit bekannten Abschätzungen und Annahmen für das laufende Geschäftsjahr sind im Prognosebericht entsprechend beschrieben und berücksichtigt. Über dieses hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Belastungen bekannt oder abschätzbar, je nach Dauer und Schwere der Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens sind jedoch zusätzliche Belastungen denkbar.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe hinsichtlich der Höhe der gewährten Gesamt-Bezüge von der Gesellschaft an die amtierende Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 wird aufgrund § 286 Absatz 4 HGB unterlassen, da ansonsten aufgrund der geringen Anzahl von Geschäftsführern konkrete Rückschlüsse auf die Bezüge einzelner Personen möglich wären. Die Gesamtbezüge an frühere Geschäftsführer beliefen sich auf TEUR 165 (Vj. TEUR 161) und die gebildeten Rückstellungen für frühere Geschäftsführer zum 31. Dezember 2019 lagen bei TEUR 5.772 (Vj. TEUR 5.846).

Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr bzw. gehören zurzeit die folgenden Personen an:

Melanie Hammerschmidt-Broman, Neu-Anspach, CFO Leica Microsystems

Dr. Andreas Christian Hecker, Limburg, VP Global R&D Leica Microsystems

Markus Lusser, Karben, President Leica Microsystems

Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs wird in voller Höhe aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Kaltenbach & Voigt GmbH abgeführt. Der voranschaffliche Gewinnvortrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wetzlar, den 15. Mai 2020

Die Geschäftsführung
Melanie Hammerschmidt-Broman
Dr. Andreas Christian Hecker
Markus Lusser

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR!	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	334.757,98	22.775,18	56.681,34	300.851,82
	334.757,98	22.775,18	56.681,34	300.851,82
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	510.424,99	29.207,18	115.304,63	424.327,54
	510.424,99	29.207,18	115.304,63	424.327,54
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	398.506.488,70	0,00	0,00	398.506.488,70
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.330.025,07	574.032,65	8.699,80	2.895.357,92
	400.836.513,77	574.032,65	8.699,80	401.401.846,62
	401.681.696,74	626.015,01	180.685,77	402.127.025,98
Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR!	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	263.661,49	50.933,24	56.681,34	257.913,39
	263.661,49	50.933,24	56.681,34	257.913,39
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	375.098,86	41.449,45	113.861,21	302.687,10

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.583.276,76	0,00	0,00	26.583.276,76
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.182,05	0,00	0,00	4.182,05
	26.587.458,81	0,00	0,00	26.587.458,81
	27.226.219,16	92.382,69	170.542,55	27.148.059,30
			Buchwerte	
			31.12.2019	31.12.2018
			EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.938,43		71	
	42.938,43		71	
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.640,44		135	
	121.640,44		135	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	371.923.211,94		371.923	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.891.175,87		2.326	
	374.814.387,81		374.249	
	374.978.966,68		374.455	

Lagebericht für 2019

I. Allgemeines

Die Leica Microsystems GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach a. d. Riß, (Amtsgericht Ulm HR B 641815) und stellt die Obergesellschaft der Leica-Microsystems-Gruppe dar. Als solche werden direkt oder indirekt wesentliche Beteiligungen gehalten sowie zentrale Funktionen in den Bereichen Management und Finanzen ausgeübt.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Lage der Gesellschaft

1. Umsatzentwicklung

Die Gesellschaft unterhält ihrem Gesellschaftszweck entsprechend kein operatives Geschäft, damit beinhalten die Umsätze der Gesellschaft wie im Vorjahr im Wesentlichen Erlöse für verschiedene Dienstleistungen für verbundene Unternehmen der Leica-Microsystems-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2019 konnte für diese Dienstleistungen ein signifikanter Anstieg um 23,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, da in allen Dienstleistungsbereichen, wie z.B. Patentverwaltung, Management, EDV, Marketing oder Finanzen, Leistungen in deutlich höherem Umfang verrechnet wurden als in vergangenen Jahren.

2. Investitionen

Auch die Investitionen der Gesellschaft sind erkennbar durch ihren Holding-Charakter geprägt, so sind im Geschäftsjahr 2019 nur TEUR 52 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und dort insbesondere in neue EDV-Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt worden.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens ergaben sich deutliche Zugänge von TEUR 574 analog zu den entsprechend gestiegenen Verpflichtungen aus den neu zu finanzierenden Pensionszusagen der Gesellschaft für das Geschäftsjahr, diesen Zugängen standen Abgänge gegenüber in Höhe von nur TEUR 9.

3. Personalbereich

Die Zahl der durchschnittlichen Mitarbeiter der Gesellschaft von 62 (einschließlich Inaktiven, aber ohne externe Leiharbeitnehmer), hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um insgesamt 9,3 Personen deutlich erhöht. Dementsprechend stiegen auch die Personalkosten der Gesellschaft im Vorjahresvergleich signifikant um 4,3 Mio. EUR an, da sich zusätzlich höhere Kosten für aktienbasierte Erfolgsvergütungen sowie die jährlichen Gehaltssteigerungen kostenerhöhend auswirkten.

4. Vermögenslage

Im Bereich des Anlagevermögens der Gesellschaft ergab sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen und beim Sachanlagevermögen ein geringfügiger Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Den zuvor beschriebenen Investitionen in neue Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Computer-Software und -Hardware von zusammen TEUR 52 standen Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 92 gegenüber.

Bei den Finanzanlagen wurde bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen keine Veränderung verzeichnet. Bei den sonstigen Wertpapieren ergab sich eine Erhöhung um TEUR 565, die unter dem Punkt ‚Investitionen‘ beschrieben wurde.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen von 372 Mio. EUR wurde durch entsprechende Berechnungen der Unternehmenswerte nach IDW RS HFA 10 verifiziert. Hierbei wurden für die operativen Gesellschaften des unmittelbaren und des

mittelbaren Anteilsbesitzes auf Basis der aktuellen Finanzergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019 Planzahlen herangezogen. Unter Verwendung von entsprechenden Parametern für Steuerquoten, Abzinsung, Länderrisiken usw. wurden anschließend die jeweiligen Ertragswerte der Gesellschaften ermittelt.

Hierbei bestätigten sich wie schon im Vorjahr als wesentliche Elemente des Beteiligungswertes der Leica Microsystems Holdings GmbH, Wetzlar, von 232 Mio. EUR deren Tochtergesellschaften Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar, insbesondere mit ihrem Segment Konfokalmikroskopie, die Leica Mikrosysteme Vertrieb GmbH, Wetzlar, mit dem Vertriebsgeschäft in den wichtigen Regionen Deutschlands und Händler-Regionen weltweit sowie die Leica Biosystems Nussloch GmbH, Nußloch, mit ihrem Geschäft der histologischen Probenvorbereitung.

Im Bereich des Umlaufvermögens reduzierten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen signifikant um insgesamt 256,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr auf nunmehr 263,0 Mio. EUR. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalteten neben denjenigen aus Ergebnisabführungen in Höhe von 66,2 Mio. EUR im Wesentlichen Darlehen an verschiedene verbundene Unternehmen in Höhe von 190,4 Mio. EUR sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,4 Mio. EUR. Der Rückgang war überwiegend auf die Rückführung eines Darlehens gegenüber einer Konzerngesellschaft von insgesamt 260,1 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich vertragsgemäß aufgelaufene Zinsen sowie der Anstieg der Forderungen aus Konzerndienstleistungen aus.

Die Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen begründet sich, wie oben schon erläutert, auf die ermittelten Unternehmenswerte der jeweiligen Gesellschaften nach IDW RS HFA 10.

Bei den Rückstellungen ergaben sich Erhöhungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR für die Pensionsverpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung der Gesellschaft. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. EUR, dies war insbesondere auf einen signifikanten Anstieg der Rückstellung für aktienbasierte Erfolgsvergütungen zurückzuführen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurde zum Bilanzstichtag ein deutlicher Rückgang um 60,9 Mio. EUR auf 157,4 Mio. EUR verzeichnet. So ergab sich eine Verringerung in Höhe von 81,2 Mio. EUR durch die entsprechende Rückführung eines Intercompany-Darlehens, dem standen wiederum vertragsgemäß aufgelaufene Zinsen sowie eine höhere Verbindlichkeit durch den Anstieg der Ergebnisabführung des Berichtsjahres 2019 an die Gesellschafterin Kaltenbach & Voigt GmbH um 12,5 Mio. EUR gegenüber.

5. Ertragslage

Als zentralen finanziellen Leistungsindikator und somit als Steuerungsgröße sieht die Gesellschaft das Ergebnis vor Gewinnabführung an. Diesbezüglich konnte in 2019 die Ertragslage der Gesellschaft deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, das Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 62,0 Mio. EUR lag um 12,5 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahrs.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung bereinigt um die Effekte aus den Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften verbesserte sich im Berichtsjahr signifikant um 14,6 Mio. EUR. Dieser deutliche Ergebnissprung war im Wesentlichen mit 23,2 Mio. EUR auf die zuvor erläuterte positive Umsatzentwicklung sowie die um 0,5 Mio. EUR niedrigeren sonstigen Aufwendungen zurückzuführen. Ergebnisbelastend wirkten sich dagegen die deutlich gestiegenen Personalkosten mit 4,3 Mio. EUR sowie auch das rückläufige Zinsergebnis mit 4,8 Mio. EUR aus.

Bei den Erträgen aus Ergebnisabführungen der verschiedenen Tochtergesellschaften konnte im Berichtsjahr nicht ganz an die Ergebnissituation des Vorjahrs angeknüpft werden mit einer Abführung in Höhe von 66,2 Mio. EUR im Vergleich zu 68,3 Mio. EUR im Vorjahr. Im Wesentlichen war dies auf eine um 3,4 Mio. EUR geringere Ergebnisabführung der Leica Microsystems IR GmbH zurück, dies wiederum resultierte aus gesunkenen Lizenzennahmen sowie erhöhten Aufwendungen für die Markenbetreuung in dieser Gesellschaft. Weiterhin lagen die Ergebnisabführungen der Leica Microsystems Holdings GmbH, Wetzlar, um 1,9 Mio. und diejenige der X-Rite GmbH, Planegg, um ca. 0,3 Mio. über dem Vorjahr, während die Beckman Coulter GmbH, Krefeld, ein um 0,9 Mio. reduziertes Ergebnis auswies.

6. Finanzlage

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft in Form von Rückstellungen und Verbindlichkeiten analog zu den Aktiva der Bilanz um insgesamt 12,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Diese zusätzliche Bindung von Finanzierungsmitteln erfolgte überwiegend über entsprechend höhere Verbindlichkeiten, wobei den gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 60,9 Mio. EUR ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 70,3 Mio. EUR gegenüberstand. Durch die Einbindung der Gesellschaft in den deutschen Cash-Pool der Danaher-Gruppe waren die Liquidität und die Fähigkeit, allen fälligen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen, jederzeit gesichert.

Insgesamt werden der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend beurteilt.

III. Risiken und Risikomanagement

Im Berichtsjahr bestanden für die Gesellschaft keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdeten. Ebenso sind wirtschaftliche, rechtliche oder sonstige Bestandsgefährdungspotentiale für die Zukunft der Gesellschaft nicht zu erkennen. Zur frühzeitigen Identifizierung von eventuell auftretenden Risiken und zur dadurch möglichen rechtzeitigen Planung und Umsetzung von Gegenmaßnahmen unterhält die Gesellschaft ein Risikomanagement-System. Zur Erkennung und Minimierung von wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken hat die Geschäftsführung effiziente Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme implementiert, die über umfassende Planungs-, Entscheidungs- und Controllingprozesse die frühzeitige Identifikation von Risikopotentialen und damit die Einleitung geeigneter Korrekturmaßnahmen gewährleisten.

Bezüglich derjenigen Geschäftsprozesse, die für das finanzielle Reporting der Gesellschaft bedeutsam sind, sind durch die Geschäftsführung Kontrollmechanismen im Rahmen der seit 2005 durchgeführten Prüfungen gemäß der amerikanischen Sarbanes-Oxley (SOX) Erfordernisse implementiert. Darüber hinaus sind entsprechende Versicherungen zur Eingrenzung der finanziellen Auswirkungen von Schadensfällen und Haftungsrisiken abgeschlossen.

Risiken aus Preisänderungen oder aus Zahlungsstromschwankungen ist die Gesellschaft nicht ausgesetzt, da sie kein operatives Geschäft betreibt. Dem generellen Risiko für das wirtschaftliche Ergebnis und die Liquidität der Gesellschaft trägt die Geschäftsführung je nach Situation mit entsprechenden Maßnahmen Rechnung.

Insgesamt sehen wir uns aufgrund des implementierten Risikomanagementsystems als gut aufgestellt an, möglichen Risiken rechtzeitig zu begegnen.

Es sind keine Risiken bekannt, von denen einzeln oder im Verbund eine Bestandsgefährdung ausgeht.

IV. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung sowie Ausblick

Im Lagebericht zum 31. Dezember 2018 wurde die Prognose aufgestellt, dass sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungen auf dem Niveau des Vorjahres ergeben würde und dass sich bei den Erträgen aus Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften eine leichte Verbesserung einstellen würde. Diesbezüglich wurde zum einen die Erwartung hinsichtlich des um Ergebnisabführungen bereinigten Ergebnisses mit einer signifikanten Verbesserung um ca. 14,6 Mio. EUR bei weitem übertroffen, wie oben erläutert ging dies insbesondere auf die positive Umsatzentwicklung des Berichtsjahres zurück. Zum anderen konnte die Prognose in Bezug auf eine leichte Steigerung der Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften nicht bestätigt werden, stattdessen ergab sich ein geringfügiger Ergebnisrückgang von insgesamt 2,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Wie beschrieben war dies primär durch die rückläufigen Lizenzneinnahmen der Leica Microsystems IR GmbH bei gleichzeitig gestiegenen Markenbetreuungskosten bedingt. Grundsätzlich erfolgt die Analyse der Risiken und Chancen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Chancen und Risiken für die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahrs 2020 stellen sich der Gesellschaft wie folgt dar.

Für 2020 ging die Geschäftsführung vor dem Ausbruch des Coronavirus davon aus, dass sich bei leicht ansteigenden Dienstleistungsumsätze die Personal- und sonstigen Aufwendungen ebenfalls über dem Vorjahr bewegen würden, für das Zinsergebnis erwartete die Geschäftsführung keine Veränderung. Damit sollte das Ergebnis ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungen voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Bei den Erträgen aus Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften sah die ursprüngliche Planung der Geschäftsführung für 2020 insgesamt verbesserte Ergebnisabführungen basierend auf einer stabilen Marktsituation sowie kontinuierlicher Ergebnisverbesserungsmaßnahmen in den Gesellschaften vor, damit ging die Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr 2020 insgesamt davon aus, dass ein Ergebnis vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft erzielt werden könnte, das leicht über dem Wert des Vorjahrs 2019 gelegen hätte.

Mit der fortschreitenden globalen Ausbreitung des Coronavirus der jüngsten Zeit ist das Wachstum der Aufträge und Umsätze der Leica Microsystems Gruppe in wesentlichen Märkten spürbar gebremst oder bereits leicht rückläufig. In Anbetracht dieser Entwicklung deutlich ansteigender Virusinfektionen in praktisch allen Regionen der Welt und insbesondere in Kernmärkten in Europa und Nordamerika geht die Gesellschaft nunmehr davon aus, dass die Umsätze der verbundenen Unternehmen der Leica Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 spürbar unter dem Vorjahr liegen werden. Insgesamt erwartet die Gesellschaft damit in einem volatilen und durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus geprägten Umfeld eine spürbar negative Geschäftsentwicklung, infolge der notwendigen Eindämmungsmaßnahmen und der damit einhergehenden Beeinträchtigungen der globalen wirtschaftlichen Aktivitäten werden die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften sich deutlich unter dem Niveau des Vorjahrs bewegen und damit dürfte das Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung im Prognosezeitraum ebenfalls deutlich rückläufig sein. Für das von der operativen Entwicklung der Leica Microsystems Gruppe im Wesentlichen unabhängige Ergebnis ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungen wird weiterhin eine Entwicklung auf Vorjahresniveau erwartet.

Wetzlar, den 15. Mai 2020

Die Geschäftsführung
Melanie Hammerschmidt-Broman
Dr. Andreas Christian Hecker
Markus Lusser

SCHRIFTLICHER GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

WRITTEN SHAREHOLDER'S RESOLUTION

Leica Microsystems GmbH Amtsgericht Wetzlar HRB 5187 ("Gesellschaft"/"Company")

Die unterzeichnete

The undersigned

Kaltenbach & Voigt GmbH Amtsgericht Ulm HRB 641815

ist der einzige Gesellschafter der Gesellschaft.

is the sole shareholder of the Company.

Die

Kaltenbach & Voigt GmbH

hält Geschäftsanteile im Nennwert von insgesamt

holds shares in the total nominal value of

EUR 12,000,000

which are thus fully represented.

die damit voll vertreten sind.

Waiving all requirements as to form and notice provided by law or the articles of incorporation, the shareholders hereby resolve without convening a meeting as follows:

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 mit einem Jahresergebnis von EUR 0,00 nach Abführung des Jahresgewinns in Höhe von EUR 61.987.344,45 wird festgestellt.
2. Der Geschäftsführung der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt
3. Gemäß Gewinnabführungsvertrag vom 29.03.2006 ist die Leica Microsystems GmbH verpflichtet, den Jahresüberschuss an die Gesellschafterin Danaher Evolution GmbH abzuführen. Der Zeitpunkt der Zahlung wird von der Gesellschafterin vorgegeben.
4. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, wird zum Abschlussprüfer für das am 31.12.2020 zu Ende

1. The annual accounts of the company for the financial year ending on December 31, 2019 with an annual result of EUR 0,0 after transfer of the annual profit of EUR 61,987,344.45 are hereby approved.
2. The managing directors of the Company are hereby exonerated for the financial year 2019.
3. According to the profit transfer agreement dated 29.03.2006, Leica Microsystems GmbH is obliged to transfer the annual profit to the shareholder Danaher Evolution GmbH. The timing of the payment will be decided by the shareholder.
4. Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, is hereby elected as auditor for the financial year ending on 31

gehende Wirtschaftsjahr bestellt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.

The English version is for information only. The German version takes precedence. The English version only serves as a convenience translation. The German version prevails.

Biberach an der Riss, September 8, 2020

Kaltenbach & Voigt GmbH

by

Holger Jakob, General Manager

◀ Previous entry

Back to search results



Next entry ➤

[Editorial details](#)

[Data Privacy Statement](#)

[Legal / General Terms and Conditions](#)

[Security details](#)

[Sitemap](#)



Cookie settings

We use statistical cookies to optimize the design of our websites and improve our platforms for you. You can choose whether, in addition to using technically essential cookies, you agree to processing for statistical purposes or whether you want to **only allow technically essential cookies**. For further information and to change your selection at any time and withdraw your consent please consult our [data protection policy](#).

By clicking on **Accept all** you agree to processing for statistical purposes.

Accept only technically essential cookies

Accept all

Cookie ID:

[Editorial Details](#)